



LIS

Margarete, 36 Jahre
Antibiose



1994.0907



Atemwegs- infektionen und Antibiotika

Kurzinformation

Abb. 1 Ablaufschema Untersuchung

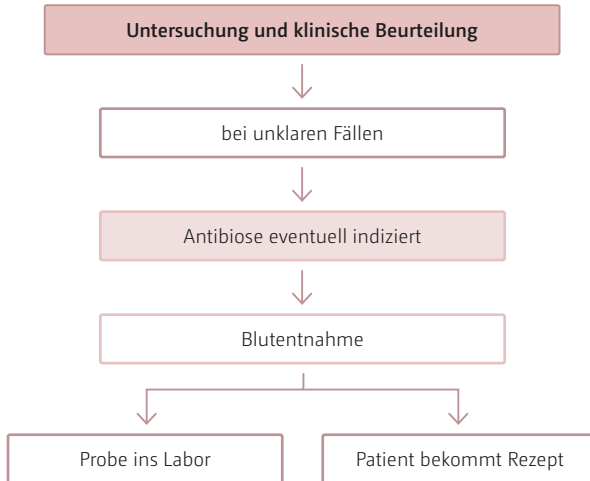
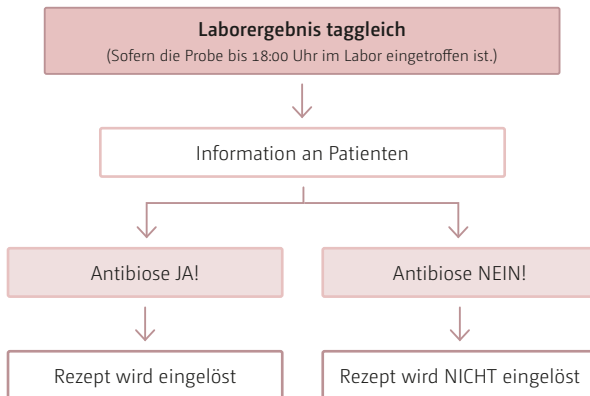


Abb. 2 Ablaufschema Ergebnis



PCT-Test: Bessere Antibiotikasteuerung bei Atemwegsinfektionen

Atemwegs- infektionen und Antibiotika

Atemwegsinfektionen zählen zu den häufigsten Erkrankungen. Erwachsene erkranken im Durchschnitt 2–5 Mal pro Jahr, Kinder sogar 4–8 Mal, wobei der Großteil der Infektionen in den Wintermonaten auftritt. Trotz der Tatsache, dass 80 % dieser Infektionen viral bedingt sind, werden 75 % aller Antibiotika für Atemwegsinfektionen verschrieben.

Bedeutung der Labordiagnostik

Bisher fehlte ein zuverlässiger Test, um zwischen bakteriellen und viralen Infektionen zu unterscheiden. Dies führte oft zur vorsorglichen Verschreibung von Antibiotika, was wiederum die Entstehung von Resistenzen begünstigte. Der Procalcitonin-Test (PCT) bietet nun eine Möglichkeit, eine klare Unterscheidung zu treffen und somit unnötige Antibiotikagaben zu vermeiden.

Abrechnung

Bei Einsatz der Ausnahmekennziffer 32004 „gezielte Antibiotikatherapie“ erhöht die PCT-Analyse nicht Ihren arztpraxispezifischen Fallwert. Diese Regelung gilt ab 01.07.2018.

Vorteile des PCT-Tests

Procalcitonin ist das Prohormon des Calcitonins. Es steigt insbesondere bei bakteriell induzierten systemischen Entzündungsreaktionen deutlich an, so dass erhöhte Werte im Plasma gemessen werden.* Aufgrund dieser besonderen Eigenschaft ermöglicht dieser Marker (PCT-Test), anders als z. B. das CRP, die differenzialdiagnostische Unterscheidung zwischen einer bakteriellen und einer viralen Infektion. Somit kann Procalcitonin einen wichtigen Beitrag in der Entscheidung für oder gegen eine antibiotische Therapie leisten.

Studien belegen die positiven Effekte einer PCT gesteuerten Antibiotikatherapie

Studien (11 kontrolliert randomisiert mit über 3.500 Patienten) zeigen, dass bei einer auf Basis des PCT-Tests gesteuerten Antibiotikatherapie

- > im universitären Bereich (ProResp-Studie) 50 bis 70 % der Antibiotika bei Atemwegsinfektionen eingespart werden konnten – ohne einen Einfluss auf die Genesung des Patienten
- > im niedergelassenen Bereich (PARTI Studie) sogar über 70 % der Antibiotika eingespart werden konnten – wieder ohne Beeinträchtigung der Genesung der Patienten

Die PCT-Untersuchung ermöglicht

- > Identifizierung von Patienten mit bakteriellen Atemwegsinfektionen
- > Optimierung des Einsatzes von Antibiotika in der niedergelassenen Praxis
- > Schonung des individuellen Arzneimittels durch weniger Verschreibung von Antibiotika
- > Verminderung von Antibiotika-Resistenzen
- > Weniger Patienten mit Nebenwirkungen durch eine Antibiotika-Therapie in der Praxis

* Es sind bisher nur sehr wenige klinische Indikationen beschrieben, in denen PCT aufgrund nicht bakterieller Ursachen erhöht ist.

Tab. 1 Procalcitonin-Referenzwerte

PCT-Wert	Infektionswahrscheinlichkeit und Antibiotikatherapie
< 0,1 ng/ml	Keine Anzeichen einer bakteriellen Infektion. Von einer Therapie mit Antibiotika wird abgeraten, auch wenn eine AECO PD vorliegt.
≥ 0,1 – < 0,25 ng/ml	Eine bakterielle Infektion ist nicht wahrscheinlich. Von Antibiotika wird abgeraten
≥ 0,25 – < 0,5 ng/ml	Eine bakterielle Infektion ist möglich. Einleitung einer antimikrobiellen Therapie wird empfohlen.
≥ 0,5 ng/ml	Verdacht auf eine bakterielle Infektion. Behandlung mit Antibiotika wird dringend empfohlen.

Quellen: Christ-Crain M. et al., Lancet. 2004, 363(9409): 600–607 – Meisner et al., Uni-Med 2010 – Reinhard et al. S2-Leitlinie: Diagnose und Therapie der Sepsis, Thieme 2010

Kostenlose Fachinformationen in unserem Praxisportal

Um Sie im Praxisalltag auch fachlich zu unterstützen, haben wir Ihnen kostenlose Broschüren, Faltblätter und Factsheets zusammengestellt. Diese Fachinformationen stehen Ärzten und ihren Teams im Praxisportal des LIS kostenlos zum Download zur Verfügung.

**Jetzt informieren und herunterladen – direkt im Praxisportal
unter www.lis.koeln/praxisportal**

**Sie haben noch keinen Zugang? Dann wenden Sie sich einfach an Ihren
Ansprechpartner aus unserem Service-Team.**

Praxisberatung	Köln, Bonn und Meckenheim	+49 (0) 174 53 69 471
Praxisberatung	Rhein-Erft-Kreis	+49 (0) 174 53 70 148

MVZ Labor im Sommershof GmbH
Ärztliche Leitung:
Dr. med. Christiane Boogen MBA

Privatärztliche Gemeinschaft
für Diagnostik Köln-Bonn

Bioscientia Labor Ingelheim

Hauptstraße 71 – 73, 50996 Köln
Telefon +49 221 93 55 56-0
Telefax +49 221 93 55 56-99
post@lis.koeln, www.lis.koeln